Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 108 (1975)
Heft: 47

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Schulblatt L'Ecole bernoise 47

Organ des Bernischen Lehrervereins
108. Jahrgang. Bern, 28. November 1975

Organe de la Société des enseignants bernois
108e année. Berne, 28 novembre 1975

In Erinnerung an † Walter Kurth

99. Promotion

Am 27. November jährte sich der Tag, an dem wir von Walter Kurth, gewesenem Lehrer in Steffisburg, Abschied nahmen. Eine grosse Zahl von Freunden, Kollegen und Schülern hatte sich zur Feier im Krematorium Thun eingefunden.

Wer hätte 1934, als sich die 99. Promotion in Hofwil zusammenfand, gedacht, dass der lebensfrohe, zu Spässen aufgelegte Walter zu den ersten gehören sollte, der uns für immer verlassen würde!

Nach einigen mit Stellvertretungen ausgefüllten Jahren, wie es den meisten von uns damals beschieden war, fand er eine feste Stelle in der Primarschule Breitfeld in Bern. Seine Vitalität sowie sein soziales Gewissen bewogen ihn, während vielen Jahren Kolonien der Städt. Ferienversorgung zu führen.

Alsbald jedoch meldeten sich bei Walter Anzeichen einer heimtückischen Krankheit, die ihn zu einem längeren Kuraufenthalt in Heiligenschwendi zwang. Er hoffte schliesslich, in der guten Höhenluft gänzlich zu genesen und nahm im Kurort Wohnsitz. Von dort aus liess er sich als Lehrer nach Steffisburg wählen. In seinem neuen Kollegium fühlte er sich bald heimisch und setzte sich mit ganzer Kraft für die Anliegen der Schule ein.

Leider war die Gesundung trügerisch gewesen. Erneut musste er sich im Sommer 1974 in die Heilstätte begeben, wo er am 22. November trotz der vorbildlichen Pflege der Ärzte und Schwestern seinem Lungenleiden erlag.

Der aufgeschlossene, fröhliche Kamerad aber wird in unserem Andenken weiterleben. *L. Sch.*

Primarlehrer-Ausschuss Sektion BLV Burgdorf

In seiner Sitzung vom 18. November 1975 kam der Primarlehrer-Ausschuss der Sektion BLV Burgdorf betreffend *Wahl des Zentralsekretärs* zu folgendem Beschluss:

Der Ausschuss unterstützt die Kandidatur des Kollegen *M. Baumberger.*

Gründe:

- In nächster Zeit wird die Reform der Primarlehrerausbildung zur Diskussion stehen. M. Baumberger hat sich seit langem mit diesem Thema gründlich befasst und muss sich nicht erst in die Materie einarbeiten.
- In unserer Gesellschaft ist das Image der Primarschule ungleich schlechter als das der Sekundarschule. Wir sind überzeugt, dass gegenwärtig M. Baumberger der Mann ist, welcher sich am intensivsten für eine Aufwertung der Primarschule einsetzen wird.
- Wir glauben, dass M. Baumberger fähig und gewillt ist, als Zentralsekretär nicht nur die Primarlehrerschaft zu vertreten, sondern alle dem BLV angeschlossenen Lehrerkategorien.
- Der neue Zentralsekretär muss ein Schulmann sein mit langjähriger Unterrichtspraxis. Das Wohl der Schule muss ihm innerstes Anliegen sein. Dies trifft bei M. Baumberger zu!

Der Ausschuss lädt die Primarlehrerschaft der Sektionen Burgdorf und Fraubrunnen zu einer Orientierungskonferenz ein, und zwar am 28. November 1975 im Schulhaus Schlossmatt im Singsaal, in Burgdorf, um 16.30 Uhr. Der Präsident: *Werner Krebs*

Inhalt – Sommaire

In Erinnerung an † Walter Kurth 417
Primarlehrer-Ausschuss 417
Schulpraxis und Erziehungswissenschaft 418
Der Buddhismus im Unterricht 418
Lebensmittel-chemische Experimente im Unterricht . 418
Angst vor der Pensionierung? 418
Examens d'aptitudes physiques à la fin de la scolarité obligatoire 419
Mitteilungen des Sekretariates 419
Communications du Secrétariat 419

Schulpraxis und Erziehungswissenschaft

3. Referat und Diskussion

Prof. Dr. F. E. Weinert, Heidelberg
Lernpsychologische Grundlagen des zielerreichenden und zieldifferenzierenden Lernens in der Schule

Donnerstag, 4. Dezember 1975, 17.30 bis ca. 19 Uhr
Hörsaal 57 der Universität Bern

Der Buddhismus im Unterricht

Leiter und Referenten

Prof. Dr. Klaus Wegenast, Bremgarten BE
Lama Lodro Dahortshang, Tibetanerinstitut, Rikon ZH
Pfr. Hans Hodel, Seminarreligionslehrer, Bern
Pfr. Martin Howald, Basel

Zeit und Ort

Samstag, 10. Januar 1976, 14.30 bis ca. 20.30 Uhr, und Freitage, 16., 23. und 30. Januar 1976, je 17 bis ca. 19.30 Uhr

Seminar Muristalden, Bern

Kursthemen, Kursarbeit

Information über Grundeinstellungen und Erscheinungsformen des Buddhismus
Gespräch mit einem Buddhisten
Erfahrungen mit dem Buddhismus und die Bedeutung der Meditation
Erarbeiten einer Unterrichtseinheit über den Buddhismus für 6–8 Lektionen unter Berücksichtigung der verschiedenen Alters- und Schulstufen
Literatur, Arbeitsmittel (Filme, Tonbild) zum Unterricht: Kennenlernen, Einsatzmöglichkeiten

Angesprochene Lehrer

Der Kurs ist für Kolleginnen und Kollegen aller Stufen gedacht, insbesondere mit Unterricht in Religion, Geschichte/Geographie. Wir erhoffen uns, mit dem Kurs einen Beitrag zu vertieftem Verständnis auch der jetzigen Gegebenheiten im südöstlichen asiatischen Raum leisten zu können.

Anmerkungen, Anmeldung

Kosten für Material: max. Fr. 10.–
Nachtessen 1. Kurstag zulasten Teilnehmer
Anmeldungen bis 15. Dezember 1975 an das Kurssekretariat des Bernischen Lehrervereins, 3137 Gurzelen (Tel. 033 45 19 16)

Lebensmittel-chemische Experimente im Unterricht

Kursleiter

Dr. Alfred Bretscher, Bern

Zeit und Ort

Donnerstage, 8., 15., 22., 29. Januar und 5. Februar 1976 (allfällige Verschiebungen wegen Sportferien werden unter den Teilnehmern abgesprochen), je 17 bis ca. 19 Uhr
Sekundarschulhaus Viktoria (Chemiezimmer Parterre rechts), Bern

Kursthemen, Kursarbeit

Lehrer- und Schülerexperimente zur Lebensmittel-Chemie: Zielsetzungen, Aufbau, Experiment und Auswertung
Möglichkeiten und Grenzen des Schülerversuchs
Versuche in einfachen Verhältnissen
Die Bedeutung des Versuchs als Erkenntnis- und Erfahrungsmedium
Praktische Experimentierarbeit am Kurs selbst

Angesprochene Lehrer

Kolleginnen und Kollegen der Primar- und Sekundarschule und des Hauswirtschaftsunterrichts

Anmerkungen, Anmeldung

Materialkostenbeitrag: max. Fr. 10.–
Teilnehmerzahl begrenzt (Laborplätze!)
Anmeldungen bis 15. Dezember 1975 an das Kurssekretariat des Bernischen Lehrervereins, 3137 Gurzelen (Tel. 033 45 19 16)

Angst vor der Pensionierung?

Die vom leider zu früh verstorbenen Nationalrat Armin Haller ins Leben gerufene *Aktion P* hat seinerzeit ein Handbuch herausgegeben, das den aus dem Erwerbsleben Ausscheidenden dienen will. Im Juli 1975 ist bereits die 4. verbesserte Auflage erschienen.

Der Unterzeichnete möchte dieses hübsch illustrierte, 60 Seiten umfassende Werk allen pensionierten Kollegen und Kolleginnen und jenen, die bald einmal vom Erwerbsleben in den Ruhestand zurücktreten werden, bestens empfehlen.

Einige Zitate aus Hallers «Handbuch für die Gestaltung des Ruhestandes» mögen Wert und Gedankenwelt andeuten:

«Leitwort: Wer während eines halben Jahrhunderts im Erwerbsleben stand, hat Anspruch auf Unabhängigkeit und freie Entscheidung über seine Zeit wohl erworben, darf aber nicht durch das lähmende Gefühl der Überzähligkeit bedrückt werden.

Wer seinen Kreis weit zieht und der Initiative schöpferischen Spielraum lässt, wird weder geistig alt, noch einsam. Für ihn beginnt das wahre, das völlig selbst gestaltete Leben der endlichen Erfüllung mit dem ‚Tag P' der Pensionierung.»

Oder hier das Motto nach einem Zitat von Albert Schweitzer: «Schafft euch ein Nebenamt, ein unscheinbares, womöglich ein geheimes Nebenamt! Tut die Augen auf und suchet, wo ein Mensch ein bisschen Zeit, ein bisschen Teilnahme, ein bisschen Gesellschaft, ein bisschen Fürsorge braucht. Vielleicht ist es ein Verbitterter, ein Kranker, ein Ungeschickter, dem du etwas sein kannst. Vielleicht ist es ein Greis, vielleicht ein Kind...»

Aufmunternd schliesst das Büchlein: «*Nicht abschliessen, sondern beginnen!*

In uns die Kraft,
Vor uns der Weg,
Um uns das Werk,
An uns die Tat!

Das Büchlein ‚P' hat einen vermessen grossen Wunsch: Es möchte Begleiter und Wegbereiter sein zur Planung des Ruhestandes, lange vor dem ‚Tag P', den ja jeder zum voraus kennt. Es möchte ermutigen und helfen, wenn später doch einmal eine Leere entstehen sollte. Es

möchte im allerletzten, hoffentlich gesunden Lebensabschnitt Einsamkeit und Trübsal bannen...»

Das Handbuch «P» kann bei der Einsatzgruppe Bern der Aktion P, Länggassstrasse 7, 3012 Bern, oder in Buchhandlungen bezogen werden. Einzelpreis Fr. 8.–, bei Bezügen von 5 und mehr Expl. werden Rabatte gewährt.

G. Streun
Präsident der bernischen Lehrerveteranen

L'Ecole bernoise

Examens d'aptitudes physiques à la fin de la scolarité obligatoire

Nous attirons l'attention du corps enseignant des classes terminales sur le fait qu'il a la possibilité d'organiser des examens de performances, en automne et en hiver déjà, dans de nombreuses disciplines.

Les maîtres insèreront les épreuves choisies dans les programmes trimestriels, selon la saison et les possibilités locales. En s'y prenant suffisamment tôt et en planifiant soigneusement leur enseignement, ils éviteront ainsi de devoir réaliser hâtivement le programme minimal imposé au printemps 1976. Si un problème surgit ici ou là, l'enseignant prendra contact avec l'expert(e) compétent(e) de son arrondissement (voir liste ci-après).

Les «Instructions pour l'année scolaire 1975/76» ont paru dans la FOS N° 7 du 31 mai 1975 (p. 283/284). Un tirage à part a été distribué à chaque maître (ou maîtresse) présent à la séance d'information de son arrondissement. Cette feuille peut également être demandée à l'expert(e) de l'arrondissement concerné ou, de préférence, à l'inspecteur cantonal de l'EPS, M. Henri Girod, 2533 Evilard.

Liste nominative des experts(e)s

Arrondissements

Bienne/La Neuveville	(G)	von Kaenel Jean-Pierre, Fléoles 24a, 2500 Bienne, tél. 032 25 23 93
Bienne/La Neuveville	(F)	Finazzi Jean-Pierre, Cotel 97D, 2606 Corgémont, tél. 032 97 23 60
Courtelary	(G)	Eichenberger Jean-Pierre, Cotel 96, 2606 Corgémont, tél. 032 97 10 29
Courtelary	(F)	Ackermann Marie-Claire, Les Iles, 2608 Courtelary, tél. 039 44 15 93
Moutier	(G)	Montavon Roland, Œuchettes 20, 2732 Reconvilier, tél. 032 91 36 84
Moutier	(F)	Bourquin Claude-Evelyne, Mme, Jura 18, 2800 Delémont, tél. 066 22 72 20
Franches-Montagnes	(G)	Taillard Etienne, 2724 Les Breuleux, tél. 039 54 15 35
Franches-Montagnes	(F)	Beucler Christiane, Mme, Jolimont 43, 2726 Saignelégier, tél. 039 51 15 69
Delémont	(G)	Zuber Jean-Jacques, rue de Chêtre 49, 2800 Delémont, tél. 066 22 30 91
Delémont	(F)	Zuber Marlyse, rue de Chêtre 49, 2800 Delémont, tél. 066 22 30 91
Porrentruy	(G)	Chiquet Gérard, fbg de France 24, 2900 Porrentruy, tél. 066 66 45 07
Porrentruy	(F)	Moirandat Jean-Louis, 2901 Charmoille, tél. 066 72 25 73

Henri Girod

Mitteilungen des Sekretariates

Ausserordentliche Abgeordnetenversammlung
vom 10. Dezember 1975

Traktandum Nr. 3

Antrag des Kantonalvorstands auf Grund eines gemeinsamen Vorschlages Primarlehrerkommission–Leitender Ausschuss für den Einbau von Reglement Nr. 12 in die Statuten des Bernischen Lehrervereins

Art. 15 ...

h) die Primarlehrerorganisation

...

Communications du Secrétariat

Assemblée extraordinaire des délégués
du 10 décembre 1975

Tractandum N° 3

Proposition du Comité cantonal basée sur une proposition commune Commission primaire–Comité directeur pour l'intégration du Règlement N° 12 dans les statuts de la Société des enseignants bernois

Art. 15 ...

h) l'Organisation des enseignants primaires

...

Art. 25 ..., der Zentralsekretär und der Präsident der Primarlehrerkommission (oder sein Stellvertreter) haben in der Abgeordnetenversammlung beratende Stimme und Antragsrecht, ...

h) *die Primarlehrerorganisation*

Art. 32 bis. Sämtliche Primarlehrer im BLV bilden die Primarlehrerorganisation. Diese vertritt innerhalb des Vereins die besonderen Anliegen der Primarschule einschliesslich ihrer Lehrer und ist vor Beschlüssen, welche die Primarschule betreffen, anzuhören.

Die Primarlehrerorganisation hat das Recht, anderen Organen des BLV Anträge zu unterbreiten. Sie erarbeitet zuhanden des Kantonalvorstandes die Auffassung der Primarlehrer. Sie hat das Recht, Mitglieder anderer Organe des BLV und weitere Sachverständige beizuziehen.

Auf kantonaler Ebene werden die Geschäfte der Primarlehrerorganisation durch die Primarlehrerkommission geführt. Deren Präsident oder sein Stellvertreter nimmt mit beratender Stimme und Antragsrecht an den Sitzungen des Kantonalvorstandes und der Abgeordnetenversammlung teil und wird durch das Sekretariat BLV in gleichem Umfange dokumentiert wie die Mitglieder des Kantonalvorstandes. Er darf nicht zugleich Präsident der Abgeordnetenversammlung, des Kantonalvorstandes oder des Leitenden Ausschusses sein.

Für die Bestreitung ihrer Spesen und Sitzungsgelder wird der Primarlehrerorganisation im Voranschlag BLV ein Kredit eröffnet.

Kommentar

Im Anhang zu ihren Vorschlägen hat die Primarlehrerkommission folgendes erklärt:

«*Zielsetzung der Primarlehrerkommission und ihr Verhältnis zum BLV*»

a) Wir sind grundsätzlich immer noch der Meinung, dass nur ein integrierter Verein die strukturellen Voraussetzungen bietet, welche das Lösen schulpolitischer Probleme im Rahmen der Schule als Ganzes erleichtert. Wir warten auf die Ergebnisse der Struktur-Kommission.

b) In der Übergangszeit beharren wir auf den im Reglement Nr. 12 der Primarlehrerorganisation zugestandenen Möglichkeiten und Rechten.

Art. 25 ..., le secrétaire central et le président de la commission primaire (ou son remplaçant) ont voix consultative et droit de proposition à l'Assemblée des délégués, ...

h) *l'Organisation des enseignants primaires*

Art. 32 bis. L'ensemble des enseignants primaires de la SEB forme l'Organisation des enseignants primaires. Celle-ci défend dans le cadre de la Société les intérêts particuliers de l'école primaire, y compris ses enseignants. On la consultera avant toute décision concernant l'école primaire.

L'Organisation des enseignants primaires a le droit de soumettre des propositions à d'autres organes de la SEB. Elle élabore, à l'intention du Comité cantonal SEB, la prise de position du corps enseignant primaire. Elle a le droit d'inviter à ses délibérations des membres d'autres organes de la SEB et d'autres experts. Sur le plan cantonal, les affaires de l'Organisation des enseignants primaires sont traitées par la commission primaire. Son président ou son remplaçant prennent part avec voix consultative et droit de proposition aux séances du Comité cantonal et de l'Assemblée des délégués. Ils reçoivent du Secrétariat la même documentation que les membres du Comité cantonal. Le président de la commission primaire ne peut simultanément être président de l'Assemblée des délégués, du Comité cantonal ni du Comité directeur SEB.

Le budget de la SEB comprendra une rubrique destinée à couvrir les frais et jetons de présence de l'Organisation des enseignants primaires.

Commentaire

En conclusion de ses propositions, la commission primaire déclarait ce qui suit:

«*Les objectifs de la commission primaire et ses relations avec la SEB*»

a) Nous sommes en principe toujours d'avis que seule une société intégrée offre les conditions de base structurelles aptes à faciliter la solution d'ensemble des problèmes de politique scolaire dans le cadre de l'école. Nous attendons les résultats de la commission des structures.

b) Jusque-là, nous tenons à pouvoir sauvegarder les possibilités et les droits attribués à l'Organisation des enseignants primaires dans le Règlement N° 12.

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Paul Simon, rue des Sommêtres 15, 2726 Saignelégier, téléphone 039 51 17 74.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne

AZ 3000 Bern 1

Druck und Spedition Eicher+Co 1342-3001 Bern